

## **An unsere Gemeinden zum Palmsonntag, 5. April 2020**

*Liebe Gemeinden, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!*

*An diesem Sonntag hätten wir in Enkingen und Löpsingen mit vier Gemeinden Konfirmationen gefeiert. Das geht leider im Moment nicht, wie so vieles andere auch. Aber wir wollen mit Ihnen in Verbindung bleiben. Darum teilen wir mit Ihnen einige Gedanken zum...*

### ***Predigttext für den Palmsonntag aus Markus 14***

*Und Jesus saß zu Tisch, da kam eine Frau, die hatte ein Alabastergefäß mit unverfälschtem, kostbarem Nardenöl, und sie zerbrach das Gefäß und goss das Öl auf sein Haupt. ... Da wurden einige unwillig und sprachen untereinander: Was soll diese Vergeudung des Salböls? -Jesus aber sprach: Lasst sie! Was bekümmert ihr sie? Sie hat ein gutes Werk an mir getan.*

Was für eine Verschwendung !

Das Jahresgehalt eines Arbeiters- einfach futsch!

Ein Glas mit kostbarem Öl- vergossen!

Aber Jesus verteidigt die vermeintliche Verschwenderin:

„Lasst sie in Frieden! Sie hat ein gutes Werk an mir getan. Sie hat getan was sie konnte. An ihre Tat wird man sich immer erinnern.“

Vielleicht liegt ja der Schlüssel zu der Geschichte in diesem einen Satz Jesu:

„*Sie hat getan was sie konnte.*“

Eine Frau, die alles aufgebracht hat, was ihr möglich war, um Jesus, um Gott etwas Gutes zu tun. Dieser Einsatz wird nie vergessen werden.

Die Frau tut für Gott, was möglich ist. Das was ihr möglich war, das was sie konnte, das war eben Jesus mit dem duftenden Öl die Füße zu salben.

„*Sie hat getan was sie konnte.*“

Durch Jesu Deutung wird die vermeintliche Verschwenderin zum Vorbild auch für uns. Für Jesus das tun, was ich kann- wer kann das schon von sich behaupten?

Ich tu doch viel mehr für mich selber, als für Jesus und Gott, als für meinen Nächsten? Andererseits sind in der Vergangenheit viele großartige Dinge nur deshalb geschehen, weil Menschen alles, was sie konnten, für Gott taten.

Ich denke an unsere schönen Dorfkirchen.

Für Jahrhunderte war die Kirche das bei weitem größte und schönste Gebäude in einem Dorf. Da haben sich Menschen vor Jahrhunderten Mühe gegeben, um etwas für Gott zu tun. Sicher auch für ihre Lehnsherren. Denen sie zur Arbeit verpflichtet waren. Aber doch auch für Gott. Und die Adligen und reichen Bürger haben Geld aufgebracht. Sicher auch für ihren Ruhm und eine würdevolle Grablege. Aber doch auch für Gott.

Jesus betont in dieser Geschichte: Wenn ihr das tut, was ihr könnt, dann bewegt das Gottes Herz. Und dann wird das nicht vergessen werden.

In unseren Gemeinden sind viele, die für Gott tun, was sie können. Musik und handwerkliches Geschick, Liebe zum Nächsten, Großzügigkeit und treues Beten. All das erfreut Gott. Und wenn wir Gott etwas Gutes tun, dann stärkt uns das auch selber. Gott ist es wert, dass wir ihm Aufmerksamkeit schenken.

Dazu müssen wir nicht wertvolles Öl zu Gott bringen.

Es reichen schon ganz einfache Gebete.

Ein Dankgebet für alle Hilfe in dieser Zeit.

Ein vertrauensvolles Gebet in den Ängsten, die uns jetzt heimsuchen.

Und an den kommenden Tagen der Kar- und Osterwoche einfach mal ein Vaterunser, ein Psalm 23 oder ein ganz freies Gebet, in dem wir Gott dafür danken, dass er uns auch in dieser schweren Zeit begleitet und nicht im Stich lässt. AMEN

*Wir beten: Gott, du lässt Dir unser Lob und unsere Taten für Dich gefallen. Gib uns offene Herzen, damit wir erkennen, wo wir Dir und unseren Mitmenschen dienen können. Sei bei allen Kranken und Sterbenden in dieser Zeit. Begleite uns treu mit Deinem Segen. AMEN*

#### **Bitte beachten Sie:**

*Eine längere Fassung dieser Predigt hat Pfarrer Funk am Donnerstag in der Krankenhauskapelle gehalten und aufgenommen. Sie ist ab Samstag 18 Uhr auf Youtube zu finden, im Youtube-Kanal „Evangelische Kirche Donau-Ries“. Dort gibt es auch weitere Andachten und Predigten. Und im Youtube-Kanal „Bayern evangelisch“ einen Kindergottesdienst am Sonntag um 10 Uhr.*

- Wir werden unsere Kirchenglocken zu den geplanten Anfangszeiten unserer nicht stattfindenden Gottesdienste läuten, um eine Erinnerung für das Dorf zu geben. Auch die Lützeiten zu den Gebeten im Tageslauf laden zum eigenen Gebet ein.
  - Wir werden unsere Kirchen für das persönliche Gebet offen halten.
  - Bitte haben Sie keine Scheu, Pfarrerin und Pfarrer Funk jederzeit anzurufen, wenn Ihnen etwas auf dem Herzen liegt oder sie einfach ein Gespräch wünschen. Unsere Nummer: 09081/3156. In dringenden Notfällen (Sterbebegleitung) machen wir auch einen Besuch möglich. Bitte schreiben Sie uns gerne auch eine Email: [pfarramt.grosselfingen@elkb.de](mailto:pfarramt.grosselfingen@elkb.de) oder [pfarramt.loepsingen@elkb.de](mailto:pfarramt.loepsingen@elkb.de)
  - Wir wollen diese Seite „An unsere Gemeinden“ jeden Sonntag herausgeben und über verschiedene Kanäle verteilen, damit gerade auch unsere älteren Gemeindeglieder erreicht werden. Geben Sie die Datei oder einen Ausdruck darum gerne weiter.
  - Beachten Sie unsere Internetseiten [suedrieskirche.de](http://suedrieskirche.de) und [loepsingen-evangelisch.de](http://loepsingen-evangelisch.de). Auf [suedrieskirche.de](http://suedrieskirche.de) hat Manfred Seiler (KV Möttingen) eine wichtige Initiative gestartet, die „Quattro-Corona-Aktion“
- Seien Sie Gott befohlen! Ihre Pfarrerin, Ihr Pfarrer, Margit und Andreas Funk*